

BGer 5A 655/2015 vom 27. August 2015

Bundesgericht, 2015-08-27, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_655_2015

FR: TF 5A 655/2015 du 27 août 2015

IT: TF 5A 655/2015 del 27 agosto 2015

Regeste

ambulante Nachbetreuung | Familienrecht

Volltext

Bundesgericht II. zivilrechtliche Abteilung 27.08.2015 5A 655/2015 (5A_655/2015)

Tribunal fédéral IIe Cour de droit civil 27.08.2015 5A 655/2015 (5A_655/2015) Tribunale

federale II Corte di diritto civile 27.08.2015 5A 655/2015 (5A_655/2015)

ambulante Nachbetreuung | Familienrecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 5A_655/2015

Urteil vom 27. August 2015 II. zivilrechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter von

Werdt, Präsident, Gerichtsschreiber Füllemann. Verfahrensbeteiligte A. _____,

Beschwerdeführer, gegen Bezirksgericht Lenzburg, Abteilung Familiengericht. Gegenstand

Abänderung der ambulanten Nachbetreuung, Beschwerde nach Art. 72 ff. BGG gegen das

Urteil vom 9. Juli 2015 des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau (1. Kammer). Nach

Einsicht in die Beschwerde nach Art. 72 ff. BGG gegen das Urteil vom 9. Juli 2015 des

Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau, das in teilweiser Gutheissung einer Beschwerde

des Beschwerdeführers gegen die Abweisung seines Antrags auf Abänderung der

ambulanten Nachbetreuung (Art. 437 ZGB) durch das Familiengericht Lenzburg dessen

Entscheid aufgehoben und die Angelegenheit zur Neubeurteilung im Sinne der Erwägungen

an die Vorinstanz zurückgewiesen hat, in Erwägung, dass die Beschwerde nach Art. 72 ff.

BGG einen Rückweisungsentscheid und damit einen Zwischenentscheid im Sinne von Art.

93 Abs. 1 BGG zum Gegenstand hat (BGE 135 III 329 E. 1.2 S. 331), dass Beschwerden

nach Art. 72 ff. BGG gegen solche Entscheide nur zulässig sind, wenn sie einen nicht

wieder gutzumachenden Nachteil rechtlicher Natur (BGE 133 III 629 E. 2.3.1 S. 632)

bewirken können (Art. 93 Abs. 1 lit. a BGG) oder wenn die Beschwerdegutheissung sofort

einen Endentscheid herbeiführen und damit einen bedeutenden Aufwand an Zeit oder

Kosten für ein weitläufiges Beweisverfahren ersparen würde (Art. 93 Abs. 1 lit. b BGG),

dass im vorliegenden Fall hinsichtlich Art. 93 Abs. 1 lit. a BGG vom Beschwerdeführer

(entgegen BGE 133 III loc. cit.) nicht dargetan wird, inwiefern ihm durch den

Rückweisungsentscheid ein Nachteil drohen könnte, der sich im weiteren Verfahren durch

einen für den Beschwerdeführer günstigen Endentscheid nicht mehr oder nicht mehr

vollständig beheben liesse, dass sodann hinsichtlich Art. 93 Abs. 1 lit. b BGG vom

Beschwerdeführer (entgegen BGE 133 III 629 E. 2.4.2 S. 633 f.) nicht dargetan wird,

inwiefern ein bedeutender Aufwand an Zeit oder Kosten für ein weitläufiges

Beweisverfahren erforderlich sein wird, das mit der Beschwerdegutheissung vermieden

werden könnte, dass somit auf die - mangels Darlegung der Voraussetzungen der

selbständigen Anfechtbarkeit des Zwischenentscheids offensichtlich unzulässige -

Beschwerde in Anwendung von Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG nicht einzutreten ist, dass im

Übrigen die Beschwerde auch deshalb unzulässig wäre, weil sie den Begründungsanforderungen der Art. 42 Abs. 2 und 106 Abs. 2 BGG in keiner Weise entspricht, dass keine Gerichtskosten zu erheben sind, dass in den Fällen des Art. 108 Abs. 1 BGG das vereinfachte Verfahren zum Zuge kommt und der Abteilungspräsident zuständig ist, erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Gerichtskosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird dem Beschwerdeführer, dem Familiengericht Lenzburg und dem Verwaltungsgericht des Kantons Aargau schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 27. August 2015 Im Namen der II. zivilrechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: von Werdt Der Gerichtsschreiber: Fülleemann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.